



**Fachbereich/Eigenbetrieb** Straßen/Verkehr/Sicherheit  
**Verfasser/in** Trefzer, Saskia  
**Vorlage Nr.** 237/2016  
**Datum** 22. Dezember 2016

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Beschluss	02.02.2017	

### Betreff:

### Bericht Fahrradfreundliche Kommune - Radverkehrskonzept

### Anlagen:

- 1.) Fahrradfreundliche Stadt Lörrach – Begründung und Hinweise der Prüfkommision
- 2.) 1. Wirkungskontrolle Radverkehr 2014/2015- Schlussbericht

### Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

## Personelle Auswirkungen:

Keine

## Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten €	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.) €	Eigenanteil €	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen) €
<b>Mittelbereitstellung</b> Haushaltsplan/Wirtschaftsplan  bis Jahr  Jahr  <b>Finanzplanung:</b>  Jahr  Jahr  Jahr  Jahr	Vorgesehen  €	erforderlich  €	<b>Ergebnishaushalt</b> Profitcenter:  Sachkonto:  <b>Investition</b> Investitionsauftrag:

## Begründung:

### Umgesetzte Radmaßnahmen im Jahr 2015 / 2016

Im Jahr 2014 wurde vom Landkreis Lörrach ein Radverkehrskonzept erstellt, an dem sich die Stadt aktiv beteiligt hat. Dieses war ausschlaggebend für eine eigene Kostenstelle für Radverkehrsmaßnahmen in Höhe von 100.000 €, die im Jahre 2015 das erste Mal zur Verfügung stand. Dieses Budget ermöglicht es Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept des Landkreises umzusetzen und weitere kleinere Maßnahmen zu verwirklichen.

Pendler und Schüler nutzen vor allem drei Hauptverbindungen durch die Stadt. Diese schließen im Süden an das Schweizer Radnetz und im Norden an das Radnetz von Steinen an. Nach Abstimmung mit der Schweizer Nachbargemeinde und dem Planungsbüro des Landkreisradnetzes werden diese als Pendlerrouten bezeichnet. Diese stellen keine Radschnellwege dar, sollen jedoch in den kommenden Jahren für den Radverkehr nach den neuesten Richtlinien gestaltet werden, um so die Sicherheit und Nutzungsfreundlichkeit zu erhöhen. Denn eine sichere und nutzbare Wegeinfrastruktur ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für eine Steigerung des Radverkehrsanteils einer Kommune.

In den Jahren 2015 und 2016 wurden vermehrt Maßnahmen an diesen Routen umgesetzt. Einen genauen Überblick gibt folgende Aufstellung:

**2015:**

- Verlängerung Schutzstreifen Kreuzstraße
- Neue Brücke am Sportplatz Haagen
- Schutzstreifen bergauf Wallbrunnstraße
- Neuer Belag am Wieseradweg (Höhe Ob der Bruck + Nähe Autobahnbrücke)

**2016:**

- Markierung Wieseradweg (beidseitiger Breitstrich)
- Absenkung Lörracher Straße/ Hellbergstraße
- Umrüstung LSA Basler Straße/ Dammstraße (Freigabe Busspur; Aufstellflächen)
- Markierung einseitiger Schutzstreifen Bahnhofstraße
- Grünpfeilregelung Am Hebelpark

**Weitere Maßnahmen:**

- Abstellanlage Spitalstraße
- Abstellanlage Museum/ Burghof
- Neue Fahrradabstellfläche Parkschwimmbad
- Markierung Mühlestraße

**Bericht Fahrradfreundliche Kommune**

Im Jahr 2015 wurde die Stadt durch eine Prüfkommision bereist, die sich die unterschiedlichen Aspekte der Fahrradförderung in Lörrach angeschaut hat. Im Allgemeinen war die Prüfkommision mit den bisherigen Maßnahmen für den Radverkehr zufrieden und zeichnete Lörrach mit dem Label „Fahrradfreundliche Kommune“ aus.

Mit der Labelübergabe wurde der Stadt eine allgemeine Bewertung und ein Aufgabenpaket überreicht.

Lörrach ist breit aufgestellt. Dies zeigt sich in den vielfältigen Maßnahmen in allen Bereichen der Radverkehrsförderung, vom Ausbau der Infrastruktur, über Serviceeinrichtungen bis hin zur Kommunikation. Es müssen jedoch weitere Maßnahmen folgen. So wird erwartet, dass für eine nachhaltig erfolgreiche Radverkehrsförderung ein klarer politischer Beschluss als konzeptionelle Grundlage der Radverkehrsförderung inkl. konkreter Ziele und Maßnahmen, die mit Finanzbedarf hinterlegt sind, vorliegt.

Derzeit werden Maßnahmen einzeln beschlossen oder auf Grundlage des Masterplans Mobilität und des Radverkehrskonzeptes des Landkreises umgesetzt. Diese sind jedoch nicht ausreichend für ein eigenständiges Konzept, können aber als Grundlage dienen für ein eigenständiges Lörracher Radverkehrskonzept. Grundlage für dieses Konzept ist auch das derzeit in Bearbeitung befindliche Modal Split Gutachten. Ein Radverkehrskonzept sollte aber auch im Zusammenhang mit einer strategischen Verkehrsentwicklungsplanung aller Verkehrsteilnehmer gesehen werden.

Um in fünf Jahren eine erneute Zertifizierung zu erhalten, wurde uns von der Prüfkommision Verbesserungsmöglichkeiten mitgeteilt, die in der Anlage 1 aufgeführt sind und von der Stadtverwaltung aufgegriffen werden.

### **Wirkungskontrolle Radverkehr – Ergebnisse**

Im Sinne eines Qualitätsmanagements wurde 2009/ 2010 im Rahmen einer Nullanalyse der Ausgangszustand der Radverkehrsförderung festgestellt. Fünf Jahre später erfolgte die erste Nachher-Messung. Ein Vorher-Nachher-Vergleich liefert nun erstmals Erkenntnisse zur Wirkung der eingeleiteten Maßnahmen der Radverkehrsförderung. Es wurden Stärken und Schwächen erkannt und die Fortschritte aufgezeigt. Daraus lassen sich Folgerungen für weitere Handlungsschwerpunkte der Radverkehrsförderung in Lörrach ableiten.

Hierbei wurde festgestellt, das Lörrach noch Handlungsbedarf in folgenden Punkten hat: Bei der Befahrung ausgewählter Routen wurden diese überwiegend leicht besser bewertet als bei der Nullanalyse. Vereinzelt gab es Abzüge wegen Belagsschäden, der fehlenden Orientierung oder der Breite der Radverkehrsanlage.

Die Anzahl der Fahrradabstellplätze in der Innenstadt und im Bereich des Bike+Ride hat seit der Nullanalyse zugenommen, befindet sich im Verhältnis zum Radverkehrsanteil und zur Einwohnerzahl aber weiterhin auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Bei der Bewohnerbefragung wurden die Situation am Bahnhof sowie die Ausleihmöglichkeiten deutlich besser bewertet als noch bei der Nullanalyse.

Der überwiegende Teil der befragten Radfahrenden findet das Radfahren in Lörrach wie bereits zur Nullanalyse gut. Im Unterschied zur Nullanalyse ist ein Großteil der Befragten heute der Meinung, dass in der Stadt viel für den Radverkehr getan und auch geworben wird. Diese Zustimmung kann durch die weiteren Aktivitäten im Bereich der Serviceleistungen und Öffentlichkeitsarbeit erklärt werden, die auch im Zusammenhang mit der Teilnahme Lörrachs als Modellkommune an der Initiative RadKULTUR stehen. Handlungsbedarf besteht nach Meinung der Fahrradgruppe noch in der verstärkten Überwachung des ruhenden Verkehrs und in der Reduzierung des Fahrraddiebstahls.

Auch im Bereich der Wegeinfrastruktur für das Radfahren und im Bereich Fahrradparken ist immer noch nennenswerter Handlungsbedarf zu sehen.

## **Durchgeführte Fahrradzählungen**

### **- Berliner Platz stadteinwärts (2015 + 2016)**

Täglicher Durchschnitt:	571
Stärkster Tag der Woche:	Dienstag
Monatlicher Durchschnitt:	17.381
Gesamt 2015:	204.782
Gesamt 2016 (bis 18.12.2016):	205.219

### **- Wiesenradweg beide Richtungen (mobile Zählung 30.05. -01.08.16)**

Täglicher Durchschnitt:	1.183
Stärkster Tag der Woche:	Mittwoch
Gesamt:	75.707

### **Weitere Zählrichtung:**

Auf Grund der Zertifizierung zur fahrradfreundlichen Stadt erhält die Stadt Lörrach vom Land einen weiteren festen Fahrradzähler. Dieser wird im Frühjahr 2017 in der Hartmat-tenstraße auf Höhe des Friedhofes aufgebaut werden.

### **Fazit**

Lörrach ist auf einem guten Weg. Insgesamt hat die Stadt Lörrach ihr positives Fahrrad-klima weiter ausgebaut und im Dezember 2015 die Zertifizierung als „Fahrradfreundliche Kommune“ durch das Land erhalten.

Klaus Dullisch  
Fachbereichsleiter